

Kleintierordination Bruck an der Mur

Ordinationszeiten:

- Montag bis Freitag 9 bis 11 Uhr und 16 bis 19 Uhr
- Samstag von 9 bis 11 Uhr
- und nach telefonischer Vereinbarung

Landskronngasse 6, 8600 Bruck a.d. Mur

Telefon: 03862/58491

Telefax: 03862/58491 - 5

email: office@kleintierordination.com

Impfungen für Katzen

Katzen können gegen eine Reihe von Krankheiten durch **Impfung** geschützt werden.

Panleukopenie – Katzenseuche

Diese Erkrankung wird durch ein Parvovirus übertragen, das seit wenigen Jahren auch auf Hunde übertragbar sein kann. Das Virus ist an der Umwelt sehr lange haltbar und es ist hochinfektiös. Katzen zeigen Erbrechen und Durchfall. Trotz intensiver Therapie können manche Tiere nicht gerettet werden.

Katzenschnupfen

Anders als beim Schnupfen des Menschen handelt es sich bei Katzenschupfen um massive Infektionen, die mit Bindehautentzündung, Schnupfen, Geschwüren an der Zunge bis hin zu Bronchitis einhergehen können. Calici- und Herpesviren sind die Haupterreger. Bekämpft werden können nur die bakteriellen Sekundärinfektionen. Bei Katzen mit schwächerem Immunsystem kann die Infektion chronisch werden.

Katzenseuche und Katzenschnupfen werden gemeinsam geimpft. Da die Erreger auch über Kleidung, oder Staub in die Wohnung gelangen können, sollte alle Katzen durch diese Impfung geschützt werden. Die Grundimmunisierung besteht aus zwei Teilimpfungen im Abstand von 3 – 4 Wochen, die ab der 8. Lebenswoche erfolgen können. Die jährliche Auffrischung wird empfohlen, auch wenn bei einigen Katzen der Impfschutz länger anhalten kann (eine Titerüberprüfung ist möglich, aber teuer).

Leukose – Feline Leukämievirusinfektion

Leukoseviren werden durch direkten Kontakt oder Speichel oder über die Mutterkatze übertragen. Katzen, die nur in der Wohnung leben, haben normalerweise keine Möglichkeit sich anzustecken. Etwa 3 – 30% der infizierten Tiere werden permanente, bleibende Virusträger. Tumorerkrankungen wie Lymphome und Fibrosarkome sind durch FeLV genauso möglich wie Erkrankungen des Knochenmarks mit hochgradiger Abwehrschwäche.

Die Impfung gegen FeLV wird bei gesunden Katzen ab der 9. Lebenswoche empfohlen. Ein negativer Leukosetest ist Voraussetzung (mittels eines einfachen Tests kann Leukosevirus im Blut nachgewiesen werden). Die Grundimmunisierung besteht aus zwei Impfungen im Abstand von 3- 4 Wochen. Die jährliche Auffrischung ist sinnvoll.

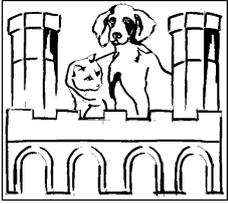
Tollwut

Durch umfangreiche Impfungen der Füchse konnte die Tollwut in der Steiermark zurückgedrängt werden. In den vergangenen 10 Jahren trat ein einziger Tollwutfall auf, der einen aus der Türkei importierten, ungeimpften Hund betraf.

Die Übertragung erfolgt in den meisten Fällen durch Biss. Nicht nur Hunde, Katzen und Füchse können erkranken sondern auch Rinder, Pferde und der Mensch. Die Krankheit führt immer zum Tod.

Ausschließlich im Haus gehaltene Katzen sollten nicht geimpft werden. Sollten jedoch Tollwutfälle bei Wildtieren auftreten, so ist die Impfung aller ins Freie gehenden Katzen anzustreben.

“ **BERATEN** - HELFEN - HEILEN - PFLEGEN ”



Kleintierordination Bruck an der Mur

Ordinationszeiten:

- Montag bis Freitag 9 bis 11 Uhr und 16 bis 19 Uhr
- Samstag von 9 bis 11 Uhr
- und nach telefonischer Vereinbarung

Landskronngasse 6, 8600 Bruck a.d. Mur

Telefon: 03862/58491

Telefax: 03862/58491 - 5

email: office@kleintierordination.com

Verlaufsformen der Infektion sind bekannt. Die Diagnose ist manchmal nur durch den Pathologen exakt zu stellen.

Die Wirksamkeit der FIP-Impfung wird diskutiert. Es gibt sogar Literaturstellen, die meinen, sie sei wirkungslos. Wenn eine Katze geimpft werden soll, so soll sie älter als 16 Wochen sein. Grundimmunisierung durch zwei Impfungen im Abstand von 3 – 4 Wochen und Wiederholungsimpfungen alle 6 Monate werden in der Arzneimittelinformation empfohlen.

Clamydrien

Diese Mikroorganismen nehmen eine Sonderstellung bei den Bakterien ein. Bei Katzen führen sie hauptsächlich zu einer Katzenschupfen-ähnlichen Erkrankung. Allerdings sind die Bindehäute oft hochgradig geschwollen. Die Infektion ist hier eher selten. Sie kann mittels Antibiotikum behandelt werden.

“ **BERATEN** - HELFEN - HEILEN - PFLEGEN ”